

Bildungsplanbezug: Sportpädagogische Perspektiven im Wintersportschullandheim

„Der außerunterrichtliche Schulsport [ist] an die für den Schulsport geltenden pädagogischen Rahmenvorgaben [...] gebunden“ (KMK & DSB, 2001, S. 74). Die Orientierung des außerunterrichtlichen Sports ist innerhalb des jeweils gültigen Lehr- bzw. Bildungsplan vorgegeben. Die didaktische Umsetzung der Inhalte anhand der Entfaltung der sportpädagogischen Perspektiven findet sich bundesweit in allen Lehr- und Bildungsplänen des Faches Sport wieder (Pröhl, 2020). So wird auch im baden-württembergischen Bildungsplan für das Fach Sport der beruflichen Gymnasien aus dem Jahr 2021 die Notwendigkeit der mehrperspektivischen Vermittlung der Inhalte beschrieben.

„Die Mehrperspektivität des Sportunterrichts gewährleistet den Erwerb einer umfassenden sportlichen Handlungskompetenz und ermöglicht jeder Schülerin und jedem Schüler, eine individuelle Sinngebung für das Sporttreiben zu finden.“ (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, 2021, S. 6)

Grundlegend hierfür sind die sechs Sinnperspektiven nach Kenyon (1968), durch welche der Doppelauftrag des Sports der „Erziehung zum Sport und Erziehung durch den Sport“ erfüllt werden soll. Durch die unterschiedlichen Blickwinkel auf den Eigensinn des Sports kann dessen Vielfalt aufgezeigt und pädagogisches Potenzial ausgeschöpft werden (Gerstner, 2022). Der Blick soll dadurch nicht mehr ausschließlich auf die überprüfbaren Leistungen der Lernenden, sondern auch auf Aspekte wie das soziale Miteinander, Wagnis oder ästhetische Wahrnehmungen gerichtet werden (ebd.). Der mehrperspektivische Ansatz im außerschulischen Kontext lässt sich in der Konzeption eines Wintersportschullandheims hervorragend umsetzen, indem der Fokus auf unterschiedliche sportpädagogische Perspektiven gelegt wird, um damit eine ganzheitliche Entwicklung

der Schülerinnen und Schüler zu erreichen (Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, 2020, S. 31).

Neben der Leistungsperspektive, die beispielsweise beim Vergleich von Ski- und Snowboardfähigkeiten der Schüler*innen im Zentrum steht, werden bei weiteren Wintersportaktivitäten vor allem die Perspektiven „Bewegungserfahrung erweitern“ und „etwas wagen und verantworten“ gefördert. Durch die intensive gemeinsame Zeit der Gruppe in der Natur werden für die Lernenden außerdem die Perspektiven „gemeinsam handeln und sich verständigen“ und „Gesundheitsbewusstsein entwickeln“ deutlich (Gilles, 2023).

Literatur

- Gerstner, M. (2022). *Die Schülermentorenausbildung in Baden-Württemberg. Zwischen fachdidaktischen Ansprüchen und ausbildungspraktischen Wirklichkeitsfacetten* (S. 79-81). Disserta.
- Gilles, C. (2023). Bildungs- und Erfahrungsdimensionen bei Schulsportfahrten. *sportunterricht*, 72(11), 495-500.
- Kenyon, G. (1968). Six scales for assessing attitudes towards physical activity. *Research Quarterly. American Association for Health, Physical Education and Recreation*, 39(3), 566-574.
- KMK & DSB (2001). *Beschluss der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. Perspektiven des Schulsports*. Karlsruhe: Baden-Württemberg, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport.
- Krick, F. (2024). Spiel mit dem Gleichgewicht: Über die Kernidee der Gleitbewegungen. *Grundschule Sport*, 44, 14-15.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. (2021). *Bildungsplan Sport für berufliche Gymnasien*. Neckar-Verlag.
- Pröhl, P. (2020). *Analyse der Bildungs- und Lehrpläne im Fach Sport vor dem Hintergrund der Pädagogischen Perspektiven. Qualifizierungsarbeit. Abt. Sportwissenschaft*.
- Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung. (2020). *Sport – Handreichung zur Einführung des Bildungsplans im Beruflichen Gymnasium ab Schuljahr 2021/2022*. Land Baden-Württemberg.